



Katholischer Verein
für soziale Dienste
in Paderborn e.V.

Jahresbericht



2025



Jahresbericht 2025 des

SKM-Kath. Verein für soziale Dienste in Paderborn e.V.

Kapellenstr. 6, 33102 Paderborn, Tel.: 05251 / 13 16 - 0

Vorstand: Detlef Müller (Vorsitzender), Markus Schmiegel (stellv. Vorsitzender)

Geschäftsführer: Joachim Veenhof

www.skm-paderborn.de

1. Inhalt

1.	Inhalt	2
2.	Vorwort.....	3
3.	Fachberatungsstelle (FBS).....	4
4.	Tagesstätte	5
5.	Übernachtungsstelle.....	7
6.	„Endlich ein Zuhause!!“	8
7.	Stationäres Wohnen nach § 67 SGB XII - Prälat-Braekling-Haus	9
8.	Ambulant Betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII	11
9.	Ambulant Betreutes Wohnen nach § 99 SGB IX	12
10.	Soziales Kaufhaus / Haushaltsauflösungen.....	13
11.	Arbeit und Beschäftigung / Die Kreativwerkstatt	14

2. Vorwort

Das Jahr 2025 war für den SKM Paderborn ein turbulentes Jahr. Besondere Ereignisse und Entwicklungen haben den SKM im Jahr 2025 in unterschiedlichster Form geprägt.

Die Bauarbeiten am Franziskushaus haben in der ersten Jahreshälfte viel Aufmerksamkeit gefordert.

Am 14.Juni kam es durch den Starkregen in Paderborn zu Überflutungen in den Kellern des neuen Gebäudes, aber auch des Paul-Asmuth Hauses und der SKM geführten städtischen Übernachtungsstelle.



Am 16.Juli konnte das neue Gebäude mit dem Namen „Franziskushaus“ durch den Erzbischof Dr. Udo Bentz eingeweiht werden.

An dem Tag war dann auch das SKM-Hoffest. Es kamen viele Gäste, es war ein tolles Fest mit unseren Klienten, Mitarbeitern, und etlichen Freunden und Kollegen die mit dem SKM verbunden sind.

Ab dem 17.Juli war das Soziale Kaufhaus

auch aus den Lioba Werkstätten zurück in der Kapellenstraße und die wöchentliche medizinische Sprechstunde für unsere Klientel wurde dann ab September im Infrastrukturraum des Franziskushauses angeboten.



Zum „Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ am 25.November hat die Kreativwerkstatt auf Initiative einiger SKM - Sozialarbeiterinnen eine orange Bank gebaut. Diese wurde dann am 25.11. bei Waffeln und Kuchen mit Gästen und einigen Klientinnen eingeweiht.

Zum Tag der Wohnungslosen am 11.September gab es eine Fotoausstellung von Bildern, die wohnungslose Gäste mit einer Einwegkamera geschossen haben. An dem Tag gab es zudem die Möglichkeit mit der DROBS vom Caritasverband Paderborn in der Tagesstätte



Gespräche zum Thema „Hilfen bei einer Suchterkrankung“ zu bekommen. Auch hier wurde mit einem Brunch zum Tag eingeladen.

Für die Fachberatungsstelle konnten wir mit den Kostenträgern LWL und dem Kreis Paderborn die Bewilligung einer weiteren Sozialarbeiterstelle verhandeln. Dies war möglich, da der Kreis Paderborn über Jahre mehr als 300.000 Einwohner hat, aber nötig, da immer mehr Menschen in Not zum SKM kommen. Sind 2024 schon 514 Personen in der Fachberatungsstelle gewesen, so haben 2025 dann 630 Personen Hilfen durch die Fachberatungsstelle angefragt.

Auch wenn das Jahr 2025 mit etlichen Veränderungen und weiteren Herausforderungen verbunden war, konnten die Mitarbeiter*innen des SKM, mit all ihren unterschiedlichen Kompetenzen, die Aufgaben des SKM hervorragend erfüllen.

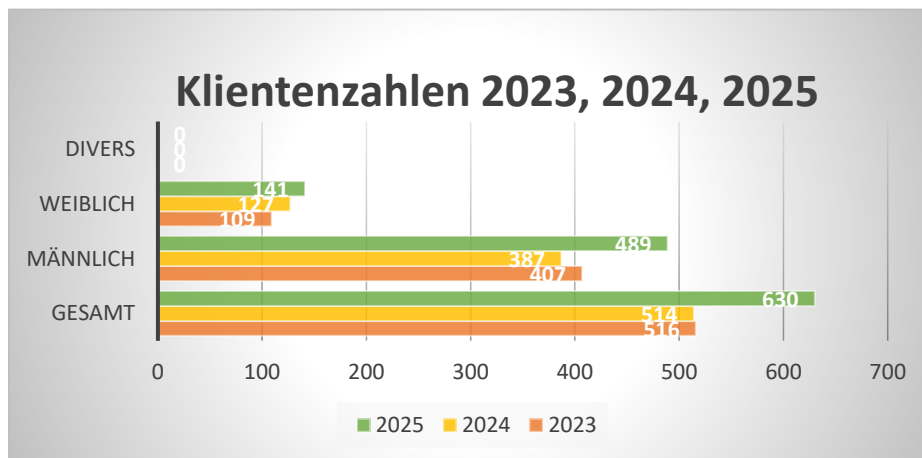
Ansprechpersonen & Kontakt

J. Veenhof, Geschäftsführer und Dipl. Sozialarbeiter

E-Mail: info@skm-paderborn.de

3. Fachberatungsstelle (FBS)

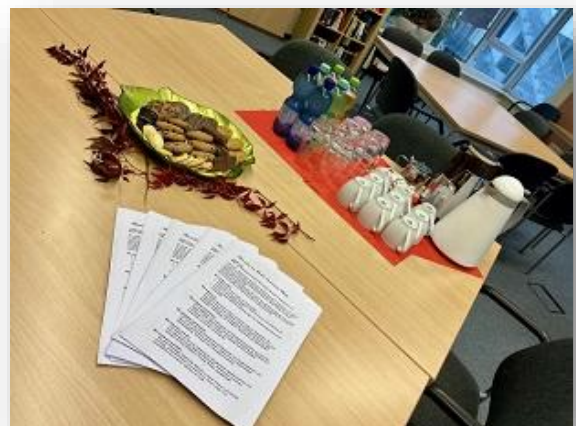
Die Fachberatungsstelle richtet sich an Menschen die wohnungslos sind, von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder die gerade aus der Haft entlassen wurden. Es werden Beratungsangebote zur Leistungsbeantragung, des Krankenversicherungsschutzes, bei Mietproblemen, Schulden, Schwierigkeiten mit Behörden und Alltagsproblematiken geleistet.



Innerhalb des Netzwerkes ist die Beratungsstelle mit anderen Hilfeanbietern in Kontakt und es kann eine Weitervermittlung stattfinden.

Unter anderem aufgrund einer steigenden Zahl an Zuläufen, gab es im

Jahr 2025 eine Aufstockung in der Fachberatung, sodass nun drei volle Sozialarbeiterstellen dort zur Verfügung stehen. Hiermit kam es auch zu einer Fortschreibung des Fachkonzeptes und mehr Begleitung von Klienten in Notfällen außerhalb der Fachberatungsstelle. Die Büros wurden in diesem Zusammenhang ebenfalls im Jahr 2025 aufwendig renoviert, sodass nun drei Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.



Zur Fachberatungsstelle gehören die Angebote der Tagessatzauszahlung, der Einrichtung einer postalischen Erreichbarkeit sowie die Ausstellung der Übernachtungsscheine für die städtische Übernachtungsstelle, die - wie auch unsere Tagesstätte - von den Mitarbeitern der Fachberatungsstelle sozialarbeiterisch betreut wird.

Die Fachberatungsstelle arbeitet eng mit verschiedensten Netzwerkpartnern sowie der Katholischen Hochschule, Abt. Paderborn zusammen. Es fanden 2025 diverse Netzwerktreffen statt und neue Netzwerkpartnerschaften wurden geschlossen (z.B. Ambulanter Hospizdienst tobitt). Weiterhin nahm die Fachberatungsstelle am 20.11.2025 am Vernetzungstreffen zur Kinder- und Jugendarmut in Paderborn an der KatHO teil. Die Studierenden der KatHO erhalten zudem die Möglichkeit, ihr Studienprojekt in der Fachberatungsstelle zu absolvieren oder erhalten die Unterstützung bei verschiedensten Forschungsvorhaben. 2025 beteiligte sich die



Fachberatungsstelle außerdem erfolgreich als Forschungswerkstatt an einer Studie zur „Digitale Teilhabe von Menschen in Wohnungsnotlagen“ des GISS e.V., die unsere Klienten bewusst auch aktiv einbezog.

Die monatliche, offene Sprechstunde des Jobcenters, wie auch das Angebot der Medizinischen Sprechstunde für unsere Klienten, werden als niedrigschwellige Angebote weiterhin gut

angenommen und stellen somit eine enorme Bereicherung für unsere Besucher dar. Wir sind sehr dankbar für die sehr gute und unkomplizierte Zusammenarbeit, welche es uns ermöglicht, unser Angebot zu erweitern und wünschen uns für unsere Besucher auch im Jahr 2026 mit vielen Angeboten die Unterstützung anbieten zu können, die jeden einzelnen dort erreicht wo er sie benötigt.

Ansprechpersonen & Kontakt

B. Gülle Dipl. Sozialarbeiter, S. Bielefeld Sozialarbeiterin B.A., F. Ullitzner Dipl. Sozialarbeiterin, N. Arnold-Gockel Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin M.A.

E-Mail: fb@skm-paderborn.de

4. Tagesstätte

Die Tagesstätte des SKM bot auch im Jahr 2025 den wohnungslosen, von Wohnungslosigkeit bedrohten sowie auch haftentlassenen Besuchern ganzjährig die Möglichkeit des Aufenthaltes über den Tag, ohne Verpflichtung zur Inanspruchnahme weiterer Hilfen. Insbesondere bei schlechten Witterungsbedingungen bot die Tagesstätte einen Zufluchtsort, um sich auszuruhen und aufzuwärmen.

Auch konnte Wäsche gewaschen werden oder auch die Dusch- und Sanitäranlagen genutzt werden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Tagesstätte haben zudem die Möglichkeit Kleider aus der Kleiderkammer auszuhändigen oder die Sommer- und Winterhilfen herauszugeben. Weitere, gern genutzte Angebote sind der WLAN-Zugang sowie die Tageszeitung. Da die Digitalisierung enorm voranschreitet, sind auch unsere Besucher auf einen Zugang zu Möglichkeiten der Nutzung des Internets angewiesen. Oft wurden Wohnungen oder Jobs online gesucht, Nachrichten gelesen oder sich in den sozialen Medien gegenseitig kontaktiert. Die Bücherecke wurde um einige Bücher erweitert und die Spielesammlungen ausgetauscht oder erneuert.

Im Herbst 2025 startete ein weiteres Angebot, ein Frühstück an den Wochenenden. Dieses wurde gut angenommen und findet seitdem in einem zweiwöchigen Rhythmus in



Zusammenarbeit mit der Fachberatungsstelle statt. Ein weiteres, neues Angebot stellt das Café Ankerplatz dar, welches ca. einmal monatlich innerhalb der Woche stattfindet.

Weiterhin fand zu Ostern wieder das Osterfrühstück in der liebevoll dekorierten Tagesstätte statt. Der Friseursalon Karsan besuchte uns ebenfalls.

Der 11. September 2025 ist „Tag der wohnungslosen Menschen“ Wir luden alle Besucher zum Brunch ein und nahmen uns bewusst Zeit für Gespräche. Weiterhin besuchte uns die Drogenberatungsstelle DROBS des Caritasverbandes Paderborn. Weiterer Höhepunkte im Jahr stellten das Grillen am Nikolaustag und der Heiligabend dar. In festlicher Atmosphäre ließen sich die geladenen Gäste zum Kaffee am Nachmittag frisches Weihnachtsgebäck schmecken. Schwester Erike gestaltete die Andacht am Abend, in die unsere Besucher aktiv eingebunden wurden. In der Gemeinschaft ist keiner allein.



Ansprechpersonen & Kontakt

N. Arnold-Gockel Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin M.A.

M. Melzer

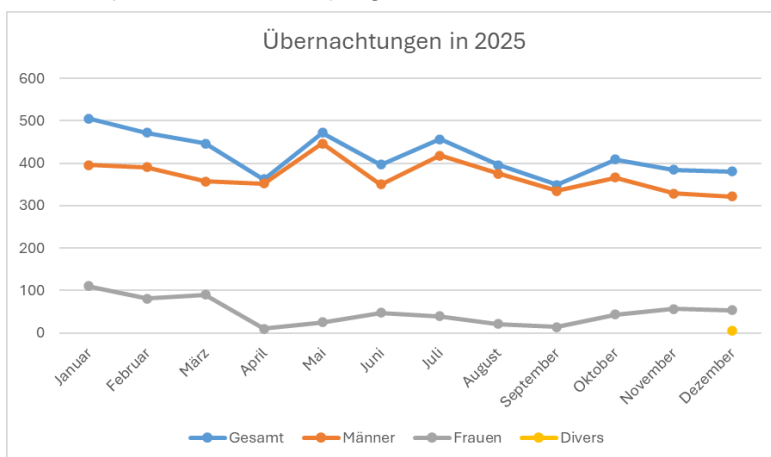
E-Mail: tagesstaette@skm-paderborn.de

5. Übernachtungsstelle

Die Übernachtungsstelle ist eine Einrichtung der Stadt Paderborn, die dem Ordnungsamt unterstellt ist. Der SKM betreut die städtische Übernachtungsstelle. Hauptsächlich ist diese Unterkunft für Menschen, die ihren letzten Wohnsitz in Paderborn hatten und nun wohnungslos sind. Aber auch Durchreisende oder Flüchtlinge mit ungeklärtem Status haben die Möglichkeit, bis zu drei Nächte hier zu verweilen. Dieses funktioniert dann in Absprache mit dem Ordnungsamt.

Menschen, die zwangsgeräumt wurden, haben ein Anrecht auf eine Notunterbringung und müssen nicht in die städtische Übernachtungsstelle.

Die Übernachtungsstelle bietet 8 Frauen und 28 Männern die Möglichkeit der gleichzeitigen Übernachtung. Die Bereiche Frauen und Männer sind getrennt, Pärchen-Zimmer gibt es nicht. In der nachfolgenden Tabelle wurde eine Übersicht erstellt, welche die Übernachtungen im Berichtsjahr 2025 widerspiegelt.



Im Berichtsjahr 2025 gab es insgesamt 5002 (2024 = 3502 Übernachtungen).

An der deutlichen Steigerung der Übernachtungen (1500 mehr zum Vorjahr) wird auch der Mehraufwand der Fachberatungsstelle deutlich. Die Fachberatungsstelle bietet den Klienten die Möglichkeit, auf niederschwellige Weise, einen

Zugang zu ihnen zu gelangen und mit ihnen die Wohnungslosigkeit schnellstmöglich zu beenden. Hier fällt immer wieder vermehrt auf (durch steigendes Suchtverhalten und psychischer Probleme), dass auch bei niederschwelligem Zugang, eine Vermittlung in die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe zunehmend schwieriger bis fast unmöglich sind. Zudem ist Wohnraum im sozialen Bereich schwer zu finden, sodass die Verweildauer einiger Klienten in der Übernachtungsstelle für eine längere Zeit erforderlich ist – manchmal auch über ein Jahr hinaus.



Im nebenstehenden Kreisdiagramm wird deutlich, dass die Zahlen der Übernachtungsgäste in den letzten 5 Jahren deutlich zugenommen haben.

Besorgniserregend ist, dass die Übernachtungsstelle in diesem Winter an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen ist. Hier muss gerade in den Wintermonaten eine Lösung gefunden werden.

Ansprechpersonen & Kontakt

S. Bielefeld Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin B.A.,

René Mazzi, Holger Ranneberg, Thomas Erzinger, Uwe Schönefeld

E-Mail: uebernachtung-skmpb@t-online.de

6. „Endlich ein Zuhause!!“

Seit 2022: 590 Beratungen – 189 Vermittlungen – 150 Beratungen bei Mietproblemen

Das Jahr 2025 war im Wesentlichen von zwei Dingen bestimmt: Ein Personalwechsel und der Bezug des Franziskushauses!

Im März wechselte unsere Kollegin Frau Franka Ulitzner hausintern auf eine neue Stelle. Frau Ulitzner war seit 2022 im Projekt tätig und dabei maßgeblich beim Aufbau der notwendigen Strukturen und damit am Erfolg der ersten Jahre beteiligt. Für sie neu eingestiegen ist Frau Jessica Kaimann, die nach kurzer Einarbeitung die bisherige Arbeit fortsetzen konnte.



Zum anderen war 2025 geprägt vom Neubau des Franziskushauses und dem Bezug von 16 sozial geförderten Wohnungen ab August des Jahres. Hierbei unterstützten die Mitarbeiter des Projektes die Verwaltung bei der kompletten Abwicklung der Erstvermietung (Auswahl der Mieter/ Kommunikation mit den unterschiedlichen Leistungsträgern/ Einzug/ etc.)

Neben diesem einmaligen Projekt, bei dem die Projekt-Mitarbeiter des SKM bei einer kompletten Wohnanlage den gesamten

Prozess der Erstvermietung betreuten, konnte das Projekt "Endlich ein Zuhause" gemeinsam mit den Projektpartnern KIM und dem Pertheswerk **in 2025 191 Personen beraten und davon 57 Personen in neuen Wohnraum vermitteln.**

Die erfolgreiche Vermittlung neuen Wohnraums vor Ort kann allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zahlen der Wohnungslosen (hier untergebrachte wohnungslose Personen) insgesamt weiter ansteigen:

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bund					178.100	372.000	439.500	474.700
NRW		44.434	46.610	49.987	48.285	78.350	108.590	122.170
Paderborn	381	431	471	580	525	930	1.385	2065

(Hinzu kommt eine nicht unbeträchtliche Zahl nicht erfasster Fälle!)

Aufgrund dieser Zahlen und den eigenen täglichen Erfahrungen mit unseren Klientinnen und Klienten können wir die Diskussion zum benötigten bezahlbaren Wohnraum in Paderborn, die sich durch irritierende Interviews in den lokalen Zeitungen ergaben, nicht nachvollziehen. Tatsächlich müssen wir feststellen, dass es sowohl im Kreis wie in der Stadt Paderborn an

geeignetem und bezahlbarem Wohnraum fehlt, und die Situation hat sich während der Projektlaufzeit noch einmal verschärft.

Im März 2025 ging das Projekt "Endlich ein Zuhause" in die dritte Förderphase, die am 31.12.2027 endet. Die Notwendigkeit eines Projektes "Endlich ein Zuhause" ist durch die Zahlen der tatsächlichen Wohnungslosigkeit (s.o.) und den Erfolgen des Projektes belegt. Schon heute sollte Politik und Stadtgesellschaft überlegen, wie die zukünftige Finanzierung aussehen könnte. Ab 2028 steigt die Landesregierung aus der direkten Förderung aus, zuständig für die Finanzierung sind dann LWL und die jeweiligen Kreise. Hierfür bedarf es aber in jedem Fall einer politischen Entscheidung auf Kreisebene.

Ansprechpersonen & Kontakt

Wolfgang Glunz, Immobilienwirt/ Jessica Kaimann, Sozialarbeiterin B.A.

E-Mail: w.glunz@skm-paderborn.de, j.kaimann@skm-paderborn.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

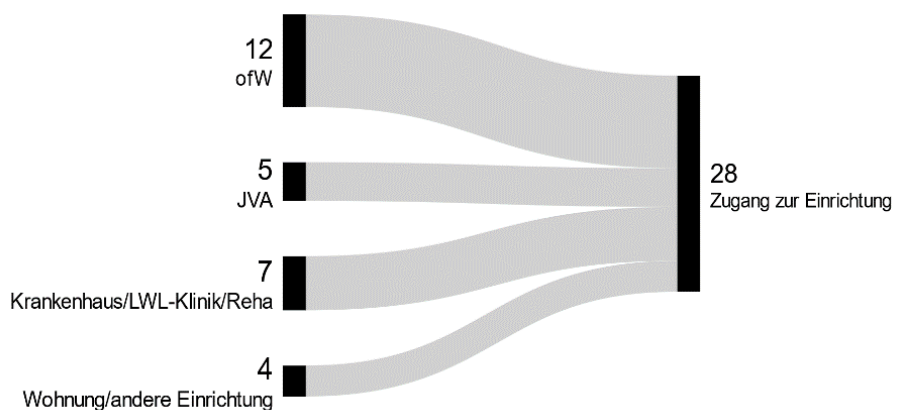
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



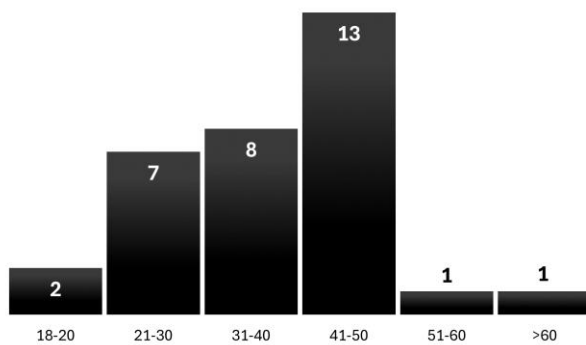
7. Stationäres Wohnen nach § 67 SGB XII - Prälat-Braekling-Haus

Das Prälat-Braekling-Haus bietet mit 13 Plätzen hilfeschenden Männern ab dem 18. Lebensjahr eine bedarfsgerechte Unterstützung an. Von der Aufnahme bis hin zur Entlassung wird den Bewohnern eine professionelle Unterstützung bei der Bewältigung zum Teil komplexer Lebensumstände angeboten.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 28 Männer betreut. Wie die folgende Übersicht zeigt, kam der größte Teil mit 12 Personen aus der Obdachlosigkeit, gefolgt von 7 Personen aus Krankenhaus, LWL-Klinik oder Reha, 5 Personen aus der Justizvollzugsanstalt sowie 4 Personen aus einer eigenen Wohnung oder anderen Einrichtungen.



Alter der Bewohner



Mit Blick auf die Altersstruktur war die Gruppe der 31- bis 50-Jährigen mit 21 Bewohnern am stärksten vertreten. Der überwiegende Teil der Bewohner befand sich damit im mittleren Lebensalter.

Zudem kam es in diesem Jahr zu einigen strukturellen und organisatorischen Veränderungen. Hierzu gehört unter anderem die Herausgabe von Haustürschlüsseln für alle Bewohner sowie die Umstellung auf Selbstversorgung im Bereich des

Lebensmitteleinkaufs. Die wöchentliche Auszahlung des Verpflegungsgeldes, inklusive der Mittagsverpflegung, wurde vollständig in die Hände der Bewohner übergeben. Die Umstellung, eigenverantwortlich mit den finanziellen Mitteln umzugehen, erwies sich als wertvolle Maßnahme.

Dennoch bleiben die Herausforderungen im Alltag nicht aus. Für viele Bewohner stehen persönliche Probleme den erforderlichen Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten entgegen. So müssen Bewohner mit Doppeldiagnosen zum Teil mit erheblichen Wartezeiten auf Behandlungsplätze rechnen, auch wenn eine Behandlung dringlich geboten erscheint. Es mangelt vor allem im Bereich der Psychotherapie an zeitnahen Vermittlungsmöglichkeiten. Unverändert stellt der angespannte Wohnungsmarkt eine weitere Hürde dar. Wohnungen im Rahmen der vom Jobcenter anerkannten Unterkunftsstellen sind kaum verfügbar, während höhere Mietkosten für viele Bewohner ein faktisches Ausschlusskriterium darstellen.

Trotz dieser Schwierigkeiten konnten wir den Bewohnern auch im vergangenen Jahr einen kleinen Ausbruch aus dem Alltag ermöglichen. Viel Spaß hatten alle Teilnehmer beim Schwarzlicht-Minigolf, bei dem der Ehrgeiz geweckt wurde und ein eifriger Kampf um den ersten Platz entbrannte.



Zuletzt konnte in Zusammenarbeit mit zwei Studierenden der Katholischen Hochschule NRW ein Konzept zur Förderung der Tages- und Wochenstruktur erarbeitet und in einer ersten Testphase erprobt werden. Die Bewohner wurden dabei aktiv in die Erstellung des Wochenplans eingebunden, wodurch die Eigenverantwortung und Akzeptanz der Maßnahmen gestärkt werden konnten. Die dauerhafte Umsetzung ist für 2026 angestrebt.

AnsprechpartnerInnen und Kontakt:

Michael Dridger, Sozialarbeiter B.A.

Alina Koch, Sozialarbeiterin B.A.

Bernhard Gülle, Dipl. Sozialarbeiter

pbh@skm-paderborn.de

8. Ambulant Betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII

Das ABW unterstützt Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind und mit besonderen sozialen Lebensverhältnissen konfrontiert sind. Unser Ziel ist es, sie auf ihrem Weg zu einem stabileren, selbstständigen Leben zu begleiten und sie bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen.

- **Individuelle Begleitung:** Unterstützung bei der Wohnungssicherung, Haushaltsführung, Gesundheitsfürsorge und der Alltagsbewältigung.
- **Beratung:** Klärung von Leistungen, Mietschuldenregulierung, und Begleitung zu Ämtern.
- **Förderung sozialer Teilhabe:** Hilfe bei der Integration in gesellschaftliche Strukturen.
- **Freizeitangebote:** Jährlich stattfindende Sommer – und Weihnachtsfeier, kulturelle Angebote, Ernährungsberatung sowie Kreativangebote.



Die Hilfe und Unterstützung wird individuell an die Bedürfnisse der Klient*innen angepasst und entwickelt sich im Laufe der gemeinsamen Zusammenarbeit.

Insgesamt konnten wir 29 Klient*innen begleiten. Davon verzeichneten wir 11 neu Eintritte und 8 Austritte.

3 Klient*innen wurden in den § 99 SGB IX vermittelt, da sich bei diesen Personen psychische Probleme oder Suchterkrankungen manifestierten, die eine dauerhafte Unterstützung erforderlich machten.

Ansprechpersonen & Kontakt

Frau Langer, Frau Ullitzner, Frau Heinrich, Frau Leer, Herr Klute, Frau Kaimann, Frau Schonlau, Frau Orlov, Frau Kottmann

E-Mail: abw@skm-paderborn.de

9. Ambulant Betreutes Wohnen nach § 99 SGB IX

Im Ambulant Betreuten Wohnen gemäß § 99 SGB IX begleiten wir Menschen, die aufgrund psychischer und/oder Suchterkrankungen eine erhebliche seelische Beeinträchtigung erfahren und dadurch in ihrer Lebensführung dauerhaft eingeschränkt sind. Unser Ansatz ist es, zusammen mit den Klient*innen maßgeschneiderte Wege zu mehr Selbstständigkeit, Stabilität und gesellschaftlicher Teilhabe zu entwickeln. Dabei erfolgt die Unterstützung immer in enger Abstimmung mit den Betroffenen, orientiert an ihrem Lebensumfeld und in respektvoller Zusammenarbeit

Wir begleiteten zum 31.12. insgesamt 33 Personen mit psychischen Beeinträchtigungen und 16 Personen mit Suchterkrankungen. Wir bemerkten deutlich, dass psychische Krisen und Substanzgebrauch ineinandergreifen, wobei Suchtmittel scheinbar als Versuch der Selbstmedikation dienen um belastende Symptome zu lindern.

Wir boten eine sehr individuelle Begleitung, die auf die komplexen Lebensumstände und die steigende psychische Belastung in schwierigen Lebensverhältnissen abgestimmt war.

Wie im Rahmen der Hilfe nach § 67 SGB XII bieten wir auch den Menschen, die die Unterstützung nach § 99 SGB IX erhalten, vielfältige Freizeitangebote an. Diese werden nicht



getrennt angeboten, sondern fördern gezielt den Austausch und das Miteinander. Durch die Teilnahme an den Angeboten sind bereits stabile Freundschaften entstanden und viele gemeinsame Interessen entdeckt worden. Die Freizeitangebote werden von den Klient*innen sehr gut angenommen und aktiv mitgestaltet. Aus diesen Aktivitäten haben sich feste Formate entwickelt, wie das monatliche Frühstück, Kreativworkshops und ein Kochkurs.

Ansprechpersonen & Kontakt

Frau Langer, Frau Ulitzner, Frau Heinrich, Frau Leer, Herr Klute, Frau Kaimann, Frau Schonlau, Frau Orlov, Frau Kottmann

E-Mail: abw@skm-paderborn.de

10. Soziales Kaufhaus / Haushaltsauflösungen

Anfang 2025 verlief im Sozialen Kaufhaus der Lioba - Werkstätten die Arbeit insgesamt stabil. Neben regelmäßigen Möbelabholungen und -Auslieferungen führten wir Wohnungsaufösungen und Entrümpelungen durch.

Ein wichtiger Meilenstein war das Richtfest am 17. Januar. Im weiteren Jahresverlauf nahm das neue Soziale Kaufhaus zunehmend Gestalt an; am 26. Februar wurde der Kran abgebaut. Zusätzlich organisierten wir zahlreiche Sach- und Kleiderspenden, unter anderem aus dem Sauerland und nach Osnabrück wurde Bekleidung angeliefert.

Im Frühjahr unterstützte uns Herr Windschall als Praktikant. Im Mai und Juni waren Ein- und Auslagerungen für das neue Kaufhaus notwendig. Starke Regenfälle führten zeitweise zu Wasserschäden in mehreren Bereichen, die jedoch erfolgreich behoben wurden.



Trotz der Herausforderungen konnten die Vorbereitungen abgeschlossen und das neue Kaufhaus eröffnet werden. Am 16.07.2025 feierten wir die Eröffnung und das Hoffest mit Angehörigen, Klienten, Kunden und geladenen Gästen.

Im Dezember fand erneut der Weihnachtsbasar („Sonderverkauf“) in der Sparkasse Paderborn statt. Unser besonderer Dank an den SB-Friedhof für die regelmäßige Unterstützung durch Sachspenden.

Ansprechpersonen & Kontakt

C. Pinkert, D. Papenkordt

E-Mail: kaufhaus@skm-paderborn.de

11. Arbeit und Beschäftigung / Die Kreativwerkstatt

Die Kreativwerkstatt stärkt und stabilisiert langzeitarbeitslose Menschen. Ihr Anliegen ist es, durch kreative Arbeitsangebote wie Holzverarbeitung, Malerei und Handarbeiten eine verlässliche Tagesstruktur zu schaffen, die Eigenmotivation zu stärken und neue soziale sowie berufliche Perspektiven zu eröffnen. Auch im vergangenen Jahr leistete die Werkstatt einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung, Wiedereingliederung und persönlichen Weiterentwicklung der Teilnehmenden.

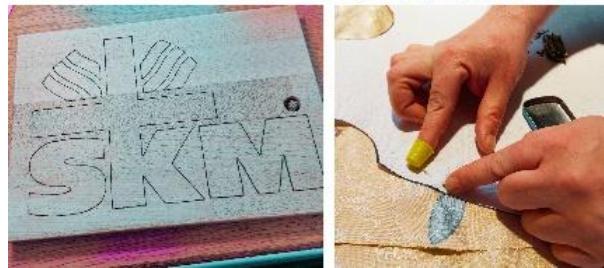
Gerade für Menschen, die über längere Zeit ohne Beschäftigung waren, ist ein geregelter Ablauf von großer Bedeutung. Die Kreativwerkstatt ist montags bis freitags geöffnet und bietet verschiedene kreative Module an, die handwerkliche Tätigkeiten mit sozialem Austausch verbinden. Dadurch werden sowohl praktische Fähigkeiten als auch Gemeinschaftssinn gefördert.

Die Arbeit erfolgt überwiegend in Gruppen. Die Teilnehmenden übernehmen konkrete Aufgaben, die Kreativität, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit gleichermaßen stärken. Klare Abläufe und feste Zuständigkeiten unterstützen sie dabei, Verantwortung zu übernehmen, ihre Zeit sinnvoll zu gestalten und Erfolgserlebnisse zu erfahren.

Viele langzeitarbeitslose Menschen haben im Laufe der Zeit an Selbstvertrauen verloren. Durch kreative Prozesse, die Freude bereiten und sichtbare Ergebnisse hervorbringen, können neue Zuversicht und Stolz auf die eigene Leistung entstehen. So wurden im Bereich Holzarbeiten Möbelstücke und dekorative Objekte gefertigt, die Funktionalität und gestalterischen Anspruch vereinen. Beim Malen und Zeichnen eröffneten sich individuelle Ausdrucksformen, die Selbstwirksamkeit und Eigenständigkeit stärken.

Darüber hinaus verfolgt die Kreativwerkstatt das Ziel, den Weg zurück in den Arbeitsmarkt aktiv zu unterstützen. In Kooperation mit Sozialträgern und Bildungseinrichtungen konnten praktische Projekte sowie Praktika vermittelt werden, die den Übergang in eine Beschäftigung erleichtern und berufliche Perspektiven konkretisieren.

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres zeigen erneut, wie wertvoll eine strukturierte, kreative und unterstützende Umgebung für langzeitarbeitslose Menschen ist. Die Kreativwerkstatt bleibt damit eine bedeutende Anlaufstelle, die durch Motivation, kreative Entfaltung und soziale Integration nachhaltige Perspektiven eröffnet.



Ansprechpersonen & Kontakt

J. Veenhof Dipl. Sozialarbeiter, M. Luchtenberg Anleiterin

E-Mail: kreativwerkstatt-skm@gmx.de

Auch Sie können mithelfen

- durch aktive ehrenamtliche Mitarbeit
oder sogar einer Mitgliedschaft im Verein
- durch Spenden für unser Soziales Kaufhaus
oder auf unser Spendenkonto

Spendenkonto des SKM Paderborn:

PAX-Bank für Kirche und Caritas eG

IBAN: DE59 3706 0193 1050 0130 02

BIC GENO DED1 PAX

Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN DE68 4765 0130 0000 0978 57

BIC WELADE3LXXX

Weitere Informationen:



**Katholischer Verein
für soziale Dienste
in Paderborn e.V.**

Kapellenstr. 6

33102 Paderborn,

Tel.: 05251 / 13 16 – 0

e-mail: info@skm-paderborn.de

oder im Internet www.skm-paderborn.de

